

Bindung und Entwicklung

59. Jahrestagung des DKPM und 16. Jahrestagung der DGPM
Freiburg im Breisgau: 12.-15. März 2008

Fortbildungsangebote

Behandlungskonzepte somatoformer Störungen „PISO – psychodynamische interpersonelle Interventionen bei multisomatoformen Störungen“

Corinna van Niekerk und Joram Ronel, München

Donnerstag, Freitag (13.03.-14.03.08): 15.45-17.15

Samstag (15.03.08): 14.30-16.00 (6UE)

Inhalte und Ziele:

Somatisierung ist ebenso wie Angst und Depressivität ein im klinischen Alltag weit verbreitetes, gesundheitsökonomisch relevantes Phänomen aber auch ein sehr menschlicher Mechanismus auf psychosoziale Belastungen zu reagieren. Die Behandlung von Patienten mit somatoformen Störungen - sei es im somatischen oder im psychischen Kontext - ist allerdings häufig problematisch und meist wenig geliebt. Patienten mit somatoformen Störungen weisen sowohl hinsichtlich der Diagnostik als auch der Therapie wesentliche Besonderheiten auf. Wir wollen einen kurzen Überblick über die historischen und aktuellen Entwicklungslinien verschiedener somatoformer Konzepte geben, die spezifischen diagnostischen Merkmale herausarbeiten und diese im Kontext der in der somatischen Medizin gebrauchten Paralleldiagnosen, wie den funktionellen Störungen diskutieren. Der Schwerpunkt des Kurses liegt in den praxisnahen Anteilen, wie der Darstellung der oft pathognomonisch gestörten Arzt/Therapeut-Patient-Beziehung und Implikationen für einen verbesserten medizinischen wie psychotherapeutischen Umgang mit somatoformen Patienten. In Anlehnung an die aktuell von der DFG geförderten multizentrischen 12-stündigen, psychodynamisch orientierten manualisierten Kurzzeittherapie-Studie („PISO“), werden auch anhand von Filmmaterialien Fallbeispiele eingebracht und spezifische Interventionen in Rollenspielen erprobt. Eigene kasuistische Beiträge sind sehr willkommen.

Zur Referentin:

Dr. med. **Corinna van Niekerk**, geboren in Ingolstadt 1971. Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie. Psychiatrische Ausbildung am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf und am Max-Planck-Institut für Psychiatrie. Seit 2004 Mitarbeiterin an der Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin der Technischen Universität München (Direktor: Prof. Peter Henningsen). Mitarbeiterin am Zentrum für interdisziplinäre Schmerztherapie am Klinikum rechts der Isar. Lehr- und Forschungstätigkeit im Bereich Suchtmedizin und somatoforme Störungen. Studenttherapeutin in der DFG-Studie „PISO“ (Psychosomatische Intervention bei Pat. mit schmerzdominanter multisomatoformer Störung). In psychoanalytischer Weiterbildung seit 2000, aktuell in der Akademie für Psychoanalyse und Psychotherapie München e. V.

Zum Referenten:

Dr. med. **Joram Ronel**, geboren in München 1972. Facharzt für Innere Medizin. Seit 2006 Mitarbeiter an der Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin der Technischen Universität München (Direktor: Prof. Peter Henningsen). Mitarbeiter am Zentrum für interdisziplinäre Schmerztherapie am Klinikum rechts der Isar. Mitglied des DKPM. Lehr- und Forschungstätigkeit im Bereich somatoforme Störungen sowie in der Psychokardiologie und Psychoneuroimmunologie. Studenttherapeut in der DFG-Studie „PISO“ (Psychosomatische Intervention bei Pat. mit schmerzdominanter multisomatoformer Störung). In psychoanalytischer Weiterbildung bei der Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e.V. seit 2001.

Anschrift des Referenten:

Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Klinikum rechts der Isar der TU München, Langerstrasse 3, 81675 München.

Dr. C. v. Niekerk Tel. 089/4140-4395, Email: c.niekerk@lrz.tum.de

Dr. J. Ronel Tel. 089/4140-4316, Email: j.ronel@lrz.tum.de